

## **Erste Hilfe bei ausgeschlagenen Zähnen**

(Hannover, 23. Juni 2022) Gerade bei den derzeit sommerlichen Temperaturen passiert es Kindern beim Runtobren im Freien oder sportlichen Aktivitäten schnell: Ein Zahn wird ausgeschlagen. Wichtig ist dann erstmal, Ruhe zu bewahren, aber dennoch schnell zu handeln. Der Gang zur Zahnärztin oder zum Zahnarzt muss schnellstmöglich erfolgen und es ist wichtig, währenddessen den Zahn möglichst feucht zu halten, um so die Chance auf ein erfolgreiches Reimplantieren zu erhöhen.

„Erstmal ist es aber wichtig, das Gebiet um die Wunde auch entsprechend zu kühlen“, sagt ZKN-Präsident Henner Bunke, D.M.D./Univ. of Florida, selbst praktizierender Zahnarzt in Wietze. Dafür reiche ein feuchtes Tuch, außen auf die Haut gelegt. Nachdem die Wunde derart versorgt ist, erfolgt die Versorgung des Zahnes, der oftmals erst nach dem Unfall gesucht werden muss. Dabei sollte auf bekannte Hausmittel wie das Einlegen in kühle H-Milch oder gesammelten Speichel verzichtet werden, da diese Praktiken die Lebensdauer des Zahnes auch verkürzen können. Stattdessen hilft es am besten den Zahn oder das Zahnstück in ein fusselfreies Tuch zu wickeln oder in Wasser zu legen. Eine weitere gute Möglichkeit den Erhalt des Zahnes bis zur Ankunft in der Zahnarztpraxis zu sichern, stellt die Zahnrettungsbox dar. „Das ist die beste Möglichkeit, um die Lebensdauer des Zahnes zu verlängern“, erklärt Bunke. Die Zahnrettungsbox mit integrierter isotonischer Flüssigkeit hält ausgeschlagene Zähne bis zu 48 Stunden am Leben und ist in jeder Apotheke erhältlich.

Vom Zahnarzt oder der Zahnärztin wieder eingesetzt wird allerdings nur ein bleibender Zahn. „Handelt es sich um einen Milchzahn, könnte das Reimplantieren den darunterliegenden bleibenden Zahn beschädigen“, erklärt Bunke.

### **Medienkontakt/Interviewanfragen**

ZKN-Pressesprecher Dr. Lutz Riefenstahl, erreichbar über die ZKN-  
Pressestelle: Julia Treblin, 0511 83391-300, [presse@zkn.de](mailto:presse@zkn.de)

Die Zahnärztekammer Niedersachsen ist die Berufsvertretung der niedersächsischen Zahnärztinnen und Zahnärzte. Sie setzt sich für die gesundheits- und berufspolitischen Interessen ihrer fast 8.000 Mitglieder ein. Sie überwacht die zahnärztlichen Berufspflichten, regelt und betreibt die Aus- und Fortbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie des zahnärztlichen Fachpersonals.

Die Zahnärztekammer ist ein kompetenter Ansprechpartner gegenüber der Landesregierung, den Parteien, Behörden und Verbänden.

Ziel der Zahnärztekammer Niedersachsen ist die Förderung der Gesundheit der niedersächsischen Bevölkerung im Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Durch ein modernes Service- und Beratungsangebot für Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Patientinnen und Patienten engagiert sie sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts für ein freies Gesundheitswesen. Sie unterstützt die Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten und die freie Berufsausübung der Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Zahnärztekammer Niedersachsen zählt die Sicherstellung einer qualifizierten Aus-, Weiter- und Fortbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie der zahnmedizinischen Assistenzberufe. In diesem Zusammenhang fördert sie eine fortschrittliche und wissenschaftlich fundierte Zahnheilkunde.

